

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 22 (2009)  
**Heft:** [3]: Das Futteral des Baus : Röthlisberger Schreinerei plant, konstruiert und baut

**Artikel:** Wie ein Schmetterling  
**Autor:** Huber, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-123769>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

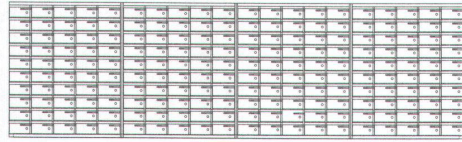
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



▽ Ansicht der Postfächer



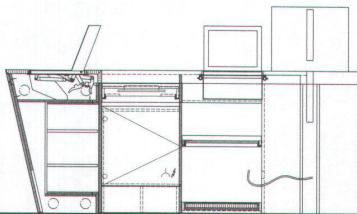
< Empfangsraum mit den Postfächern aus Eichenholz.



^ Pultreihen für die Medienschaffenden.



< Der Beratungskorpus steht im Zentrum.

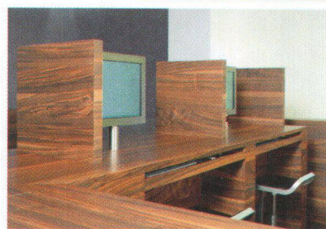


▽ Elegant versenkbare Computerarbeitsplätze.



^ Schnitt: komplexe Technik im Korpus.

> Trennwände sorgen für Diskretion.



## AUS DEM FERNSEHEN SCHWEIZBEKANT

Um im Parlamentsgebäude mehr Platz für die eidgenössischen Räte zu schaffen, richtete der Bund für die Medien ein eigenes Zentrum ein. Dessen Herzstück ist der Konferenzsaal im 2. Untergeschoss. Im Raum mit dem markanten Wandbild von Nic Hess sitzen sowohl Bundesräte und Parlamentarier als auch Medienschaffende an hölzernen Pulten. Diese sind einfache, in Eiche furnierte Kuben, bergen jedoch ein aufwendiges Innenleben – besonders die Plätze auf dem Podium. Sie sind mit Audio- und Videoanlagen samt Bildschirmen ausgerüstet, und die beiden äussersten Plätze lassen sich sogar zu einem Stehpult hochfahren. Ein gut organisierter Planungsprozess sorgte dafür, dass das Gebäude und seine Einrichtungen den Ansprüchen unterschiedlicher Medien gerecht wird – erst zu einem späten Zeitpunkt stand die definitive Technik fest. Das prägende Eichenholz nahmen die Architekten an anderen Stellen des Hauses auf, etwa bei den Rollmöbeln im Konferenzgeschoss oder am Empfangskorpus und den Postfächern im Erdgeschoss. Text: Werner Huber, Fotos: zVg

MEDIENZENTRUM BUNDESHAUS, 2006

> Adresse: Bundesgasse 8, Bern

> Bauherr: Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

> Architektur: IAAG Architekten, Bern

> Verfahren Innenausbau: Ausschreibung

## WIE EIN SCHMETTERLING

In Bern richtete die Valiant Bank eine besondere Filiale ein, mit Kundenberatung im Erdgeschoss und einer Galerie im Untergeschoss. In der Mitte des Hauptraumes steht der Beratungskorpus als wichtigstes Element der Raumkomposition des Architekten Andrea Roost. Dieser Korpus ist edle Empfangstheke und Bar für Vernissagen und Empfänge, aber auch Arbeitsplatz für Bankberaterinnen. Zu diesem Zweck entfaltet sich das Holzmöbel wie ein Schmetterling; Computerterminals klappen auf, Trennwändchen fahren hoch und sorgen für Diskretion, und sogar ein Drucker ist installiert. Die Planer wollten einen möglichst massiven Korpus ohne Nahtstellen. Weil die Fertigung aus Massivholz nicht möglich war – Holz ist zu lebendig – erzeugte Röthlisberger mit ausgewähltem Nussbaumfurnier den Eindruck eines aus Brettern gefertigten Monolithen. So robust und schlicht der Korpus wirkt, so kompliziert und bis auf den letzten Zentimeter mit Technik und Mechanik ausgefüllt ist sein Innenleben.

Text: Werner Huber, Fotos: Alain Bucher

BERATERBANK, 2006

> Adresse: Theaterplatz, Bern

> Bauherr: Valiant Bank, Bern

> Architektur: Andrea Roost, Bern; Mitarbeit: Damian Lisik

> Verfahren Innenausbau: Eingeladener Wettbewerb

> Farbkonzept: Jean Pfaff